

Anlage IV

Entwicklungsmaßnahmen

Tabellarische Übersicht der Strecken
mit Handlungsbedarf



Die Tabelle enthält die verschriftlichen Zwischenergebnisse, die in Kooperation mit den Kommunen bei den Besprechungsrunden im März 2020 erarbeitet wurden.

Auch die Ergebnisse der Ortsbefahrungen und die Einschätzungen von topplan sind mit eingeflossen.

Zu allen Tabelleneinträgen gibt es zudem ein ergänzendes Datenblatt mit den verschriftlichten Details, sowie einen entsprechenden Kartenausschnitt. Zu finden sind diese Dokumente in Anlage V.

Ausbaubedarf - Wunschlinien								
Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Schnelle Radverbindung Bamberg - Forchheim	09471-008	Diverse Verantwortliche	Wunschlinie	Sehr Hoch	Verbindungsline Bamberg – Forchheim – Erlangen, die als Radhauptverbindung ausgebaut werden soll	Der Abschnitt ist fahrbar, allerdings in vielen Teilen in schlechtem Zustand. Insbesondere auch auf Grund der hohen Ausbaustandards für schnelle Radverbindungen ist die Strecke als Wunschlinie enthalten. An der Schleuse in Strullendorf sollte eine bessere Verbindung geschaffen werden. Es gab hierzu bereits Entwürfe und Vor-Ort-Begehungen.	Keine, insbesondere vor dem Hintergrund der Planungen zur schnellen Radverbindung, die aktuell schon laufen.	Alle Gemeinden entlang der Achse haben ihre Unterstützung zum Projekt zugesagt. Mittlerweile ist Interesse da, die Verbindung bis Nürnberg auszubauen. Es gibt einen eigenen Arbeitskreis. Auf den Kanalwegen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung sind Förderungen des Ausbaus bis zu 90% der Kosten möglich. Für die Schleuse in Strullendorf werden umfassende Planungen nötig werden .
B 4: Kemmern - Breitengüßbach	09471-024	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Sehr Hoch	Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse an der B 4, zwischen Kemmern und Breitengüßbach.	Wichtiger Lückenschluss, aktuell für Radfahrer nicht befahrbar. Verkehrsbelastung sehr hoch (DTV 8.258 Fahrzeuge). Radwegebau nötig.	Keine, da es sich um einen sehr wichtigen Lückenschluss handelt. Die westliche Strecke ist fahrbar, aber langfristig sollte unbedingt an der B 4 ein Ausbau für den Radverkehr erfolgen. Zudem hat die westliche Verbindung eine wassergebundenen Decke, was im Alltagsradverkehr schwierig ist, da die ganzjährige Befahrbarkeit zumeist nicht sichergestellt werden kann.	Lt. StBA sind Planung und Realisierung bereits fest eingeplant, erfolgen aber erst nach Fertigstellung der ICE-Baumaßnahmen in 2-3 Jahren.
St 2197: Breitengüßbach - Ebing	09471-025	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Sehr Hoch	Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse zwischen Breitengüßbach und Zapfendorf	Die Straße ist breit und eher neu. Die Strecke an sich kurvig mit schnellem, starkem Verkehrsaufkommen (DTV 4.027 Fahrzeuge). Radwegebau ist notwendig, um die Strecke ins Alltagsradnetz aufzunehmen.	Keine.	Laut StBA liefen die Planungen 2019. Mit Grunderwerb etc. könnte ca. 2022 die Realisierung erfolgen. Die Strecke ist auch im Radwegebauprogramm für Staats- und Bundesstraßen 2020 - 2024 enthalten.
St 2262: Trabelsdorf - Tütschengereuth	09471-014	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Sehr Hoch	St 2262 Trabelsdorf – Tütschengereuth als Lückenschluss in Richtung der Stadt Bamberg.	Neu ausgebaute Strecke mit Mittelstreifen. Eher hügelig. Der Verkehr ist schnell, die Verkehrsbelastung sehr stark (DTV 5.384 Fahrzeuge). Die Umfahrung am Ortseingang Tütschengereuth wäre möglich und ist gut fahrbar, allerdings wäre eine Querungshilfe nötig, um sicher auf die BA 35 übergeleitet zu werden. Grundsätzlich ist der Bau eines Radweges notwendig, um die Strecke sicher befahren zu können.	Zum eigentlichen Radwegebau gibt es keine Alternative. Lediglich bei der Wegführung gibt es Möglichkeiten: Das StBA bevorzugte bisher (wohl wegen des abfallenden Geländes an der „Brandleite“) eine Führung nördlich der St 2262. Dies scheitert am Grunderwerb am Ortsausgang Trabelsdorf. Alternativ soll nun die Verlängerung von Lisberg kommend zur St 2262 bei Triefenbach und ab dort eine südl. Führung nach Tütschengereuth geprüft werden. Damit wird auch Lückenschluss Feigendorf - Trabelsdorf nötig.	Es handelt sich um eine für Schönbrunn, Lisberg, Trabelsdorf und Priesendorf sehr bedeutsame Verbindung. Auch das StBA erachtet die Verbindung als wichtiges Stück im Landkreis mit höchster Priorität. Die Strecke ist im Radwegebauprogramm für Staats- und Bundesstraßen 2020-2024 angemeldet.
Brücke Main-Donau-Kanal bei Bischberg	09471117-001	Bund	Wunschlinie	Hoch	Neue Brücke über den Main-Donau-Kanal bei Bischberg, als Anschluss an das Hafengebiet, Hallstadt und die Stadt Bamberg.	Die Bauarbeiten an der Brücke sollen zeitnah beginnen. Ein Geh- und Radweg ist mit geplant.	Nicht notwendig, auf Grund des baldigen Baubeginns. Zudem ist bereits jetzt eine Radverkehrsführung vorhanden.	Es gibt Überlegungen, die Straße herunterzustufen, aktuell ist aber noch der Bund für die Arbeiten zuständig. Das ist mit ein Grund für den zügigen Start der Bauarbeiten.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
St 2190: Schederndorf – Wölkendorf	09471189-002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Hoch	Lückenschluss im Alltagsradnetz entlang eines kurzen Abschnittes der St 2190.	Breite Straße mit Mittelstreifen, die in eine Senke führt. Schneller Verkehr, mäßige Verkehrsbelastung (DTV 1.198 Fahrzeuge). Fahren im Mischverkehr ist unangenehm. Temporeduktionen würden auf Grund der Senke wohl nicht helfen. Radinfrastruktur ist auf diesem kurzen Abschnitt wünschenswert. Auch da es sich um einen Lückenschluss handelt, der auf einer langen Strecke eine gute Radverbindung herstellt. Im nördlichen Bereich ist bereits eine Parkbucht vorhanden, daher würden nur ca. 200 m fehlen.	Auf Grund der kurzen Strecke und der Tatsache, dass die bestehende Parkbucht voraussichtlich genutzt werden könnte, wäre Radwegebau die sinnvollste Lösung.	
St 2277: Appendorf – Baunach	09471-017	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Hoch	Schaffung einer Ost-West-Verbindung an der St 2277 zwischen Appendorf – Baunach.	Kurvige Strecke mit vielen LKWs, eher breit mit Mittelstreifen. Verkehrsbelastung noch mäßig, aber fast stark (DTV 2.521 Fahrzeuge). Radwegebau wäre sinnvoll.	Keine notwendig, da Realisierung bevorsteht.	Lt. Gespräch mit dem StBA soll die Strecke in 2020/21 in Sonderbaulast durch die Gemeinden realisiert werden. Laut Gemeinden laufen aktuell die Planungen der Strecke, so dass der obige Realisierungshorizont realistisch ist.
St 2279: Steinsdorf - Walsdorf	09471-003	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Hoch	St 2279: Steinsdorf - Walsdorf als Fortführung von Schönbrunn im Steigerwald kommend. Die Achse sollte in Kombination mit Abschnitt 09471186-001 betrachtet werden.	Schlecht einsehbare Strecke durch Wald und mit Hügeln, eher schlechter Zustand und kein Mittelstreifen. Die Verkehrsbelastung ist gerade noch mäßig, aber kann im Grunde schon als stark betrachtet werden (DTV 2.783 Fahrzeuge), die Geschwindigkeit des Verkehrs ist hoch. Radwegebau absolut sinnvoll und wünschenswert und für 2023 geplant.	Nicht notwendig	Ein Ausbau ist für 2023 mit Geh- und Radweg geplant. Es ist noch einmal zu klären, bis wohin ausgebaut werden soll. Für den Radverkehr wäre es sinnvoll, die gesamte Strecke mit einem straßenbegleitenden Radweg zu versehen. Die Strecke ist von Steinsdorf bis Walsdorf im Radwegebauprogramm für Staats- und Bundesstraßen 2020 - 2024 enthalten.
BA 1: Zapfendorf – Scheßlitz	09471-026	Landkreis	Wunschlinie	Hoch	Lückenschluss und Nord-Ost-Verbindung im Landkreis, zudem viele Arbeitsplätze in Scheßlitz.	Von Zapfendorf bis zur Autobahnauffahrt starker und schneller Verkehr. Im Anschluss dann eher mäßig (DTV 2.643 – 2.083 Fahrzeuge), aber mit Schwerlastverkehr. Die Fahrbahn ist in gutem Zustand mit Mittelstreifen. Die Strecke verläuft hügelig und teilweise durch Forstgebiete. Radwegebau wünschenswert.	Keine.	Wird vom Lkr. als großes und wichtiges Projekt betrachtet, das Potential hat. Allerdings ist die Strecke sehr lang und es gibt zwei Autobahnbrücken, die die Situation zusätzlich erschweren.
BA 25: Amlingstadt - Hirschaid	09471-011	Landkreis	Wunschlinie	Hoch	Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse zwischen Amlingstadt (Strullendorf) und Hirschaid.	Hügelige, kurvige Strecke ohne Mittelstreifen und in eher mäßigem Zustand. Die Verkehrsbelastung ist mäßig (DTV 1.798 Fahrzeuge). Ab der Umgehungsstraße bis ins Zentrum von Hirschaid handelt es sich um eine 30er Zone innerorts mit wenig Verkehr. Die Querung der Staatsstraße ist schwierig und eindeutig eine Gefahrenstelle, ansonsten ist der südliche Abschnitt nach der Umgehungsstraße aber gut fahrbar. Es empfiehlt sich Radwegebau, mit Entschärfung der Gefahrenstelle an der Umgehungsstraße.	Keine, unter anderem auch, da bereits die Planungen laufen.	Lt. Landkreis laufen bereits Planungen und die Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde. Dann folgt der Versuch des Grunderwerbs. Realisierungshorizont: 2021/2022. Der Grunderwerb wird als problematisch eingestuft. Für die Querung der Umgehungsstraße ist ein Kreisverkehr angedacht.
BA 38: Gerach – Laimbach	09471-022	Landkreis	Wunschlinie	Hoch	Anbindung Gerach an den Radweg an der B 279.	Die konkreten Planungen für den Radwegebau laufen bereits.	Nicht nötig, da bald bereits der Bau beginnt.	Der Bau erfolgt laut Gemeinde 2020, laut Landkreis 2021. Die Kosten werden 50:50 geteilt.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
BA 5: Hallstadt - Gundelsheim	09471-023	Landkreis	Wunschlinie	Hoch	Direkte Ost-West-Verbindung zwischen den beiden Orten Hallstadt und Gundelsheim.	Die Straße ist neu, mit Mittelstreifen und in gutem Zustand. Es gibt einige Kurven und der Verkehr ist schnell. Die Verkehrsbelastung ist stark (DTV 3.045 Fahrzeuge). Die Verkehrssicherheit ist eingeschränkt, für die sichere Nutzung im Alltagsradverkehr ist Radwegebau nötig.	Die nördliche Umfahrung ist für den Alltagsradverkehr schwierig, da sie umwegig ist und der Bodenbelag zu großen Teilen wassergebunden ist, womit ein mäßiger Wegezustand einhergeht. Es sollte demnach bei Nutzung der Strecke im Alltagsradverkehr eine Asphaltierung, oder eine gute Pflasterung erfolgen. Bei vorübergehender Beibehaltung der wassergebundenen Decke ist regelmäßige Instandhaltung nötig.	Bislang gestaltet sich der Radwegebau auf Grund des Grunderwerbs schwierig. Es gibt für den Abschnitt einen Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2015, dieser soll laut Zustimmung der Gemeinden Gundelsheim und Hallstadt im Abstimmungsgespräch auch im April 2020 pro forma verlängert werden.
B 22: Würgau - Hohenhäusling	09471185-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Würgauer Berg als Lückenschluss in der Ost-West-Achse	Breite, bergige Strecke in gutem Zustand mit Mittelstreifen. Schneller Verkehr, mäßiges Verkehrsaufkommen (DTV 2.072 Fahrzeuge). Problematisch ist besonders der Würgauer Berg mit der Steigung und den engen Kurven. Dieser ist ohne separate Radverkehrsführung kaum sicher für Radfahrer zu befahren. Allerdings wären jegliche Maßnahmen eine immense topographische Herausforderung.	Keine. Mischverkehr ist auf dieser Strecke für Radfahrer immer unangenehm, auf Grund riskanter Überholmanöver. Auch das Tempo ist bereits gedrosselt, allerdings ist die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Kfz-Verkehr und Radfahrern insbesondere bergauf dennoch enorm.	
St 2188: Leesten - Mistendorf - Zeegendorf - Teuchatz - Burggrub	09471-013	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Ost-West-Verbindung und Anbindung des östlichen Landkreises über die St 2188 Leesten - Mistendorf - Zeegendorf - Teuchatz - Burggrub (Strullendorf - Heiligenstadt in Oberfranken).	Verkehr mäßig (DTV 1.790 Fahrzeuge), Geschwindigkeit hoch, Fahrt im Mischverkehr unangenehm. Zudem bei Befahrung so viele Autos, dass es subjektiv wie starker Verkehr wirkte. Leesten - Mistendorf: Kurvig, Mittelstreifen. Mistendorf - Zeegendorf: hügelig, unübersichtlich, schlechterer Zustand, schmal. Zeegendorf - Teuchatz: Zustand besser, breiter, topographisch anspruchsvoll, bergig. Teuchatz - Burggrub: Schmal, kurvig, schlecht einsehbar, Topographie anspruchsvoll. Lösung: Radwegebau	Der südlich laufende Freizeitradweg (Leesten - Zeegendorf) ist umwegiger und hat mehr Höhenmeter, er ist durchgängig über 2,5 m breit und asphaltiert. Es gibt auf der Strecke einige als Gefahrstelle zu bezeichnende unübersichtliche Stellen. Zwischen Zeegendorf und Burggrub keine Alternativen.	Planungen des StBA für den Abschnitt Mistendorf - Zeegendorf laufen, aber ohne Radweg, da Planungen nicht ganz bis zum Ortseingang Zeegendorf gehen und ein Ende des Radweges auf freier Strecke als zu gefährlich erachtet wird. Auch von den Verkehrsbelastungen her sieht das StBA keine Finanzierungsmöglichkeit, daher müsste ein Radweg in Sonderbaulast der Gemeinde gebaut werden. Dennoch wäre Radwegebau sinnvoll, daher ist zwischen Mistendorf und Zeegendorf die Priorität auch als hoch eingestuft.
St 2190: Memmelsdorf - Drosendorf	09471159-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Umfahrung des Ortskerns Memmelsdorf und Anschluss an bestehende Geh- und Radwege.	Radfahren ist hier auf der St 2190 verboten - auf Grund des starken Verkehrsaufkommens (DTV 7.984 Fahrzeuge) berechtigt. Östlich der BA 5 ist die Wunschlinie die Weiterführung des bestehenden Radweges, was sinnvoll ist, da nicht die stark befahrene St 2190 gequert werden muss. Westlich der BA 5 ist die Wunschlinie eine Ortsumfahrung. Hier verlaufen bereits parallele Wiesenwege, allerdings wäre Straßenquerung nötig. Radwegebau unter Nutzung bestehender Wege wäre sinnvoll.	Bisherige Führung durch das Ortsgebiet, allerdings auf Grund der Kurven, Geschäfte und Gastronomie unkomfortabler für den Alltagsradverkehr.	
St 2191: Kleinziegenfeld - Freienfels - Hollfeld	09471189-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Landkreisübergreifende Nord-Süd-Achse an der St 2191 von Kleinziegenfeld über Freienfels bis Hollfeld.	Hügelige Strecke mit Kurven in gutem Zustand. Es gibt einen Mittelstreifen. Bei Stadelhofen ist eine Autobahnzufahrt, was erhöhtes Verkehrsaufkommen mit sich bringt. Der Verkehr ist schnell und mäßig (DTV 2.304 Fahrzeuge), wobei er sich bei der Autobahnzufahrt eher in Richtung stark bewegt. Radwegebau, wobei der Abschnitt Stadelhofen - Freienfels mit Anschluss nach Hollfeld wichtiger wäre, als die Verbindung nach Kleinziegenfeld.	Keine, da Mischverkehr nicht auf der ganzen Strecke denkbar ist und eine durchgehende Lösung gefunden werden sollte.	Vom Landkreis Bayreuth wird dieser Verbindung keine Priorität eingeräumt. Sollte es Initiativen aus Richtung Bamberg geben, so wird dies unterstützt, eigene Aktivitäten von Bayreuth werden vorerst aber nicht kommen. Insgesamt orientieren sich aber so oder so eher die Bamberger in Richtung Lkr. Bayreuth, als umgekehrt. Das StBA sieht eine Realisierung in weiter Ferne und räumt der Strecke keine Priorität ein.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
St 2210: Burgellern – Wattendorf	09471-028	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Strecke zur Erschließung des nordöstlichen Landkreises.	Stübig – Weichwasserlos: Schmal, kurvig, ohne Mittelstreifen, mäßiger Zustand, Verkehr mäßig (DTV 2.204 Fahrzeuge). Weichwasserlos – Wattendorf: Hügelig, kurvig, Mittelstreifen, guter Zustand, teils durch Forstgebiet, Verkehr mäßig (DTV 2.204 Fahrzeuge). Radwegebau zur Erschließung nötig, für einen Teilbereich laufen aktuell bereits konkrete Planungen.	Keine, da die landwirtschaftlichen Parallelstrecken nur auf kurzen Abschnitten eine Alternative bieten, aber bei der Gesamtbetrachtung der Strecke keinen Vorteil bringen.	Laut StBA wichtig, aber baulich sehr schwierig, auf Grund der Topographie. Von Burgellern bis Stübig soll auf der Ostseite 2021 ein straßenbegleitender Radweg gebaut werden. Dieser ist auch im Radwegebauprogramm für Staats- und Bundesstraßen 2020 - 2024 angemeldet.
St 2244: Altendorf - Hirschaid	09471-009	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Direktverbindung der Ortszentren Hirschaid und Altendorf entlang der St 2260.	Flache, aber kurvige Strecke mit Mittelstreifen und in gutem Zustand. Die Verkehrsbelastung ist sehr stark (DTV 7.716 Fahrzeuge), die Geschwindigkeiten sind hoch. Der Bau eines Radweges wäre notwendig, um die Achse sicher befahren zu können.	Streichung und Fokus auf parallele Führungen. Wird aber nicht empfohlen, da der Wunsch nach einer Direktverbindung zwischen den Ortszentren durchaus berechtigt ist.	Lt. StBA geben die Verkehrszahlen einen Radweg her, aber in der Priorisierung ist die Linie weit unten und auch in keinem Ausbauprogramm, da es parallele Möglichkeiten gibt. Dennoch sollte der Wunsch im Konzept erhalten bleiben.
St 2258: Buch - Großbirkach - Füttersee	09471128-002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Buch - Großbirkach - Füttersee Erschließung der Nord-Süd-Achse und Anschluss an den Nachbarlandkreis, unter anderem wichtig, auf Grund von Arbeitswegen Richtung Geiselwind - dort entsteht ein neues Puma-Zentrallager mit bis zu 500 Arbeitsplätzen.	Kurvige Strecke mit Hügeln, teils durch Forstgebiet, kein Mittelstreifen vorhanden, Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.035 Fahrzeuge) – bei Befahrung kaum Verkehr, was aber wahrscheinlich an der Baustelle in Buch lag. Auf Grund der Art der Strecke wäre Radwegebau sinnvoll.	Führung auf der Fahrbahn im Mischverkehr (eingeschränkte Verkehrssicherheit).	Von Buch nach Norden, bis zum Abzweig St. Rochus gibt es bereits konkrete Planungen für Radinfrastruktur.
St 2260: Schlüssselfeld - Wachenroth - Mühlhausen - Pommersfelden	09471-/09572-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	St 2260: Schlüssselfeld - Wachenroth - Mühlhausen - Pommersfelden Direkte Ost-West-Verbindung, die landkreisübergreifend eine durchgehende Verbindung schaffen soll und an die Achse Röbersdorf - Herrnsdorf - Sambach - Steppach (09471-005 und -006) anschließt.	Zwischen Mühlhausen und Steppach (Pommersfelden) ist der Verkehr sehr stark (DTV 5.385 Fahrzeuge), die Geschwindigkeit ist hoch, die Sichtweiten sind in Ordnung. Mischverkehr ist auf Grund der Verkehrsstärken keine Option. Die Wunschlinie Schlüssselfeld - Wachenroth wurde im Rahmen des Alltagsradverkehrsprojektes im Lkr. ERH angeregt und wird in diesem Zuge befahren. Aktuell ist noch keine Einschätzung der Situation möglich.	Zwischen Steppach (Pommersfelden) und Mühlhausen gibt es Planungen im Rahmen des Kernwegkonzeptes für eine Wegführung südlich der St 2260. Diese könnte auch von Radfahrern genutzt werden. Allerdings wird von der Gemeinde eindeutig die Führung an der St 2260 gewünscht.	Von der Gemeinde Pommersfelden wird eindeutig die Führung an der St 2260 gewünscht. Es gab zudem bereits ein Treffen der Gemeinden, die an der St 2260 liegen, wo über den gemeinsamen Wunsch eines Radweges an dieser Linie gesprochen wurde.
St 2260: Steppach - Sambach - Herrnsdorf	09471-005	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	St 2260: Steppach – Sambach – Herrnsdorf, mit Anschluss an den neu geplanten Radweg Herrnsdorf - Röbersdorf (09471-006). Weiterführung der Wunschlinie von Schlüssselfeld kommend, über Wachenroth und Mühlhausen (09471-/09572-001). Durchgehende Ost-West-Achse.	Während die Verkehrsbelastung von Mühlhausen bis Steppach sehr stark ist, ist von Steppach über Sambach in Richtung Wingersdorf und Herrnsdorf die Verkehrsbelastung nur noch mäßig (DTV 1.414 Fahrzeuge). Radwegebau wäre eine Option, wobei die dargestellt Alternative aus planerischer Sicht sinnvoller erscheint.	Von Pommersfelden bis Röbersdorf verläuft eine durchgehende und asphaltierte Parallelverbindung südlich der St 2260. Diese ist aktuell schon recht komfortabel befahrbar und könnte mit wenig Aufwand zu einer sehr guten Radverbindung abseits der Verkehrsströme optimiert werden. Hierzu müsste lediglich der Asphalt an einigen Stellen saniert werden, da er teils aufgebrochen und uneben ist. Es könnte zudem geprüft werden, ob mittelfristig die Einrichtung einer Fahrradstraße in Frage kommen würde.	Von der Gemeinde wird eindeutig die Führung an der St 2260 gewünscht.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
St 2262: Reichmannsdorf - Treppendorf	09471-002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	St 2262: Reichmannsdorf – Treppendorf Lückenschluss von Schlüssselfeld in Richtung Treppendorf, wo u.a. mit dem Musikhaus Thomann ein sehr großer Arbeitgeber sitzt.	Enge Straße, die teils durch Forstgebiet führt, Mittelstreifen erst kurz vor Treppendorf, Verkehrsbelastung stark (DTV 4.068 Fahrzeuge), hinzu kommt die hohe Geschwindigkeit des Verkehrs und das hohe LKW- Aufkommen. Kurz vor Treppendorf beginnt ein asphaltierter Parallelweg, der sehr gut befahrbar ist, aber keinen Anschluss nach Reichmannsdorf hat. Radwegebau mit Anschluss an den asphaltierten Weg kurz vor Treppendorf (beginnt am Waldrand) wird empfohlen.	Keine	Mit Dringlichkeit 2 im Bauprogramm des StBA. In diesem Zuge Radwegebau absolut wünschenswert.
St 2263: Pommersfelden - Höchststadt an der Aisch	09471-/09572- 002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	St 2263: Pommersfelden – Höchststadt an der Aisch Landkreisübergreifen der Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse	Die Strecke wird auch vom Landkreis Erlangen-Höchststadt als sinnvolle Linie betrachtet. Die Verkehrsbelastung ist stark (DTV 4.212 Fahrzeuge / ab Abzweig St 2285 3.540 Fahrzeuge). Im Gemeindegebiet von Pommersfelden laufen bereits konkrete Planungen und auch in der Nachbarkommune Höchststadt wurde bereits ein Büro beauftragt. Radwegebau wäre sinnvoll und wünschenswert.	Keine	Im Lkr. ERH laufen durch die Stadt Höchststadt Planungen für einen Bau in Sonderbaulast der Gemeinde. Für die kritischen Autobahnquerungen wurden im Rahmen des Ausbaus der A 3 Brücken geplant, die eine nachträgliche Erweiterung der Fahrbahn um einen Geh- und Radweg ermöglichen.
St 2276: Trabelsdorf – Feigendorf – Kolmsdorf – Walsdorf	09471-015	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Direktverbindung an der St 2276 in deren Zuge alle Orte auf der Strecke eingebunden werden (Trabelsdorf – Feigendorf – Kolmsdorf – Walsdorf)	Zwischen Trabelsdorf und Feigendorf ist die Straße breit, mit Mittelstreifen ausgebaut und gut einsehbar. Der Verkehr ist schnell, die Verkehrsbelastung stark (DTV 4.183 Fahrzeuge). Zwischen Kolmsdorf und Walsdorf ist die Strecke eher hügelig und ohne Mittelstreifen. Radwegebau wäre sinnvoll, wobei zwischen Feigendorf und Kolmsdorf bereits ein gemeinsamer Geh- und Radweg existiert.	Es gibt eine Parallelstrecke. Diese bindet aber die Orte nicht direkt an, sondern verläuft abseits. Zudem ist der Weg größtenteils gepflastert. Das ist zwar komfortabler, als eine wassergebundene Decke, dennoch wäre der Ausbau an der St 2276 wünschenswert. Insbesondere auch, da das übrige Aurachtal bereits mit Radwegen ausgestattet ist und nur hier noch Lücken sind.	Zwischen Trabelsdorf und Feigendorf ist die Straße fertig ausgebaut und lt. StBA werden hier in nächster Zeit keine weiteren Maßnahmen kommen. Zwischen Kolmsdorf und Walsdorf soll lt. StBA in ca. 5-10 Jahren ein Radweg gebaut werden.
St 2279: Schönbrunn im Steigerwald – Steinsdorf	09471186-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	St 2279 Schönbrunn im Steigerwald – Steinsdorf mit Weiterführung nach Walsdorf Die Achse muss in Kombination mit Abschnitt 09471-003 betrachtet werden.	Die Strecke ist schmal und kurvig ohne Mittelstreifen, die Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.243 Fahrzeuge). Radwegebau wäre sinnvoll.	Führung im Mischverkehr bei eingeschränkter Verkehrssicherheit.	Für 2023 ist für den Abschnitt Steinsdorf - Walsdorf ein Ausbau mit Geh- und Radweg geplant. Für den Radverkehr wäre es sinnvoll, die gesamte Strecke mit einem straßenbegleitenden Radweg zu versehen.
St 2281: Staffelbach – Stettfeld	09471165-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Mittel	Direktverbindung zwischen Staffelbach und Stettfeld an der St 2281 und Anschluss an den Nachbarlandkreis.	Breit mit Mittelstreifen, gut einsehbar, lädt dadurch auch zu schnellem Fahren ein. Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.394 Fahrzeuge). Radwegebau wünschenswert.	Die parallel laufende Freizeitverbindung ist sehr verwinkelt und daher für den Alltagsradverkehr nicht zu empfehlen.	Da es sich um eine landkreisübergreifende Verbindung handelt, wurde Rücksprache mit dem Landkreis Haßberge gehalten. Aus Sicht der Verantwortlichen dort ist Mischverkehr nicht möglich und es wird ein straßenbegleitender Radweg benötigt. Einen Neubau des Radweges würde der Landkreis mit seinen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützen. Auch das StBA gibt an, dass die Verbindung von regionaler Bedeutung ist.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
BA 20: Burgwindheim - Heuchelheim (Schlüsselfeld)	09471-001	Landkreis	Wunschlinie	Mittel	BA 20: Burgwindheim - Heuchelheim Nord-Süd-Verbindung in Richtung Schlüsselfeld und Autobahn	Kurvige Strecke durch Forstgebiet, Mittelstreifen ist weitgehend vorhanden, Verkehrsbelastung mäßig (DTV 953 Fahrzeuge), allerdings hohe Geschwindigkeiten. Die Führung im Mischverkehr kann hier auf Grund der Sichtverhältnisse und der Gesamtsituation nicht empfohlen werden. Der Bau eines Geh- und Radweges wäre sinnvoll.	Keine	Die Strecke wurde unlängst für 5. Mio € umgebaut und teils auf 70 km/h beschildert. Von Seiten des Landkreises wird hier vorerst keine Aktivität erfolgen.
BA 22: Sambach - Weiher - Vorra - Birkach	09471-004	Landkreis	Wunschlinie	Mittel	BA 22: Sambach - Weiher - Vorra - Birkach Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse zwischen Pommersfelden und Frensdorf	Die Strecke verläuft hügelig durch den Wald. Die Fahrbahn hat einen Mittelstreifen. Die Verkehrsbelastung ist gerade noch mäßig (DTV 2.857 Fahrzeuge), allerdings sind die Geschwindigkeiten hoch. Radwegebau wäre daher sinnvoll. Für Frensdorf ist der Abschnitt Abtsdorf bis zum Anschluss an den bestehenden Radweg besonders wichtig. Eine vorgezogene Umsetzung wäre wünschenswert.	Zwischen Abtsdorf und Birkach läuft ein gut befahrbarer Parallelweg, der aktuell schon genutzt werden kann. Für den weiteren Bereich gibt es keine Alternativen.	Die Strecke kann lt. Lkr. im Jahr 2020 in das Ausbauprogramm aufgenommen werden, allerdings ist mit einer Realisierung in frühestens 5 Jahren zu rechnen.
BA 29: Reundorf - Pettstadt	09471-007	Landkreis	Wunschlinie	Mittel	BA 29: Reundorf - Pettstadt Direktverbindung in der Ost-West-Achse	Die Strecke verläuft flach und recht übersichtlich. Die Fahrbahn hat einen Mittelstreifen. Die Verkehrsbelastung ist mäßig (DTV 1.977 Fahrzeuge), allerdings sind die Geschwindigkeiten hoch, daher wäre zur sicheren Erschließung der Achse Radwegebau sinnvoll.	Es gibt eine Parallelverbindung an der Bahnlinie. Diese ist streckenmäßig etwas weiter, aber in gutem Zustand und abseits der Verkehrsströme.	Auf Grund der Ortsumgehung bei Pettstadt ist im Ort selbst kaum Verkehr. Für die Gemeinde Pettstadt ist daher die Führung durch den Ortskern, schon auf Grund der Unterstützung des Einzelhandels, ein Anliegen. Dennoch wäre der Ausbau an der Staatsstraße wünschenswert, unter anderem auch für Pendler auf der Achse Frensdorf - Bamberg.
BA 34: Oberhaid - Appendorf	09471-016	Landkreis	Wunschlinie	Mittel	Schaffung einer Nord-Süd-Verbindung zwischen Oberhaid und Appendorf, an der BA 34.	Hügelige Strecke durch Forst, Mittelstreifen vorhanden. Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.323 Fahrzeuge). Bau eines Geh- und Radweges wünschenswert.	Die Verkehrsbelastung würde auch Mischverkehr zulassen, allerdings ist das auf Grund des Forstgebietes und der Topographie nicht ideal. Da bereits Planungen laufen, sollten diese inklusive begleitendem Radweg vorangetrieben werden.	Es werden für die Strecke derzeit Planungen vergeben. Realisierungshorizont ist 2022/2023. Das Verfahren zum Grunderwerb läuft aktuell.
Dammweg im Westen von Hallstadt	09471140-001	Kommune	Wunschlinie	Mittel	Verbindung im Westen von Hallstadt abseits des Verkehrs	Planungen für einen Radweg laufen bereits.	Nicht notwendig.	Bau laut Gemeinde 2021 - die Planungen haben bereits begonnen.
Gewerbegebiet Laubanger	09471- /09461000-001	Kommune	Wunschlinie	Mittel	Erschließung des Gewerbegebiets Laubanger.	Die Fahrt durch das Gewerbegebiet ist aktuell für Radfahrer nicht zumutbar. Es herrscht dichter Verkehr, auch mit LKWs, was die Situation bei Querungen und Ein- und Ausfahrten für Radfahrer zusätzlich gefährlich macht. Separate Radverkehrsführungen sind nötig. Die Erschließung sollte gemeinsam mit der Stadt Bamberg und der Gemeinde Bischberg erfolgen, damit ein einheitliches Vorgehen gesichert ist und auch der Anschluss an den Brückenneubau bei Bischberg sinnvoll erfolgt.	Der Geh- und Radweg etwas außerhalb (westlich) leitet Radfahrer komfortabel in den Norden von Hallstadt und darüber hinaus. Im Hinblick auf Arbeitsplätze etc. wäre die Erschließung des Laubangers dennoch wünschenswert für den Radverkehr und sollte eingeplant werden.	Stadt Bamberg: Relevant für Radverkehrsplanungen ist die Führung der Hafengleis-Nordzufahrt, die mit den ICE-Planungen zusammenhängt. An anderer Stelle hat die Stadt den Bau eines Radwegs im nördlichen Grünstreifen der Rheinstraße und Querungsmöglichkeit über die Hafenstraße als Erschließungsweg genannt. Alternativ wäre Radwegbrücke vom Radweg an der B 26 über B 26 Höhe Klärwerk und Querung über Hafenstraße denkbar. Beides ist aber von ICE-Planungen abhängig, daher langfristiger Zeithorizont.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Umfahrung Priesendorf	09471173-001	Kommune	Wunschlinie	Mittel	Umfahrung des stark befahrenen Ortskerns Priesendorf über die Verbindung entlang der Teiche beim neuen Rastplatz	Der gute Geh- und Radweg südlich von Priesendorf endet am Rastplatz bei den Teichen. Eine Fortführung wäre sinnvoll, erfordert allerdings Sanierung und Ausbau von Abschnitten. Nur auf einem kurzen Stück ist tatsächlich Wegebau notwendig. Der Rest könnte schnell in Stand gesetzt werden. Zunächst gilt es aber die rechtliche Situation zu klären, da Teile des potentiellen Weges in Privatbesitz sind. Wenn diese Hürde genommen ist, kann mit wenig Aufwand hier eine große Verbesserung erreicht werden.	Bisherige Wegführung. Allerdings wäre der Ausbau sehr zu empfehlen, da es den Komfort für Radfahrer stark erhöhen würde.	
St 2187: Kleukheim – Schweisdorf – Scheßlitz	09471185-002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Niedrig	Landkreisübergreifende Nord-Süd-Verbindung von Kleukheim über Schweisdorf nach Scheßlitz an der St 2187.	Schlecht einsehbare Straße mit Mittelstreifen. Zustand der Fahrbahn ok. Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.561 Fahrzeuge). Radwegebau zur Erschließung wünschenswert. Die ursprüngliche Wunschlinie Kleukheim – Schweisdorf wurde bis Scheßlitz verlängert. Für den Abschnitt Schweisdorf – Scheßlitz gibt es keine Einschätzung der vor Ort Situation, da der Abschnitt nicht mit befahren wurde.	Mischverkehr bei eingeschränkter Verkehrssicherheit.	Keine Priorität für StBA.
St 2210: Scheßlitz – Kremmeldorf	09471-027	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Niedrig	Nord-Süd-Verbindung der Kommunen, auch auf Grund von Arbeitsplätzen interessant.	Eher schmale Straße, die schlecht einsehbar ist. Ohne Mittelstreifen und tendenziell älter. Das Verkehrsaufkommen ist mäßig (DTV 1.571 Fahrzeuge). Prüfen, ob Mischverkehr, evtl. mit Temporeduktion und Hinweisen auf Radverkehr eine realistische Option wäre (eingeschränkte Verkehrssicherheit).	Radwegebau in Sonderbaulast der Gemeinden.	Keine Realisierung durch das StBA, auf Grund des Verkehrsaufkommens.
St 2210: Wernsdorf - Friesen	09471-012	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Niedrig	Erschließung einer Nord-Süd-Achse entlang der St 2210 zwischen Wernsdorf (Strullendorf) und dem Abzweig Friesen (Hirschaid). Der Anschluss an Friesen selbst erfolgt ab den Abzweig der St 2210 über Wirtschaftswege.	Hügelige, sehr kurvige Strecke ohne Mittelstreifen und in eher mäßigem Zustand. Die Verkehrsbelastung ist mäßig (DTV 1.240 Fahrzeuge). Der weitere Anschluss in Richtung Friesen ist auf einem Wirtschaftsweg, der allerdings sehr steil ist. Radwegebau, ggf. in Sonderbaulast der Gemeinde.	Mischverkehr ist auf Grund der kurvigen Wegführung nicht ideal. Falls dies in Betracht gezogen wird, sollte geprüft werden, ob Temporeduktionen für den Kfz-Verkehr möglich sind.	Durch das StBA wird auf Grund der zu geringen Verkehrsmengen keine Realisierung erfolgen.
St 2258: Ebrach - Untersteinbach	09471128-003	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Niedrig	St 2258: Ebrach - Untersteinbach Die Strecke dient als Anschluss an den Nachbarlandkreis Haßberge und erschließt eine Nord-Süd-Verbindung. Im Landkreis Haßberge ist bereits ein gemeinsamer Geh- und Radweg vorhanden.	Kurvige Strecke durch Forstgebiet, kein Mittelstreifen vorhanden, Verkehrsbelastung mäßig (DTV 820 Fahrzeuge), allerdings hohe Geschwindigkeiten. Um die Strecke radfahrtauglicher zu machen, ist eine separate Radverkehrsführung sinnvoll.	Führung auf der Fahrbahn im Mischverkehr (eingeschränkte Verkehrssicherheit). Die Führung über Forstwege wäre nicht ganzjährig alltagstauglich und ist daher nicht zu empfehlen.	Achtung: Teile des Freizeitradnetzes im Landkreis Bamberg laufen bereits auf dieser Strecke.
St 2260: Umfahrung Köttmannsdorf	09471145-002	Freistaat Bayern	Wunschlinie	Niedrig	Lückenschluss im Radwegenetz zur Vermeidung von Umwegen, entlang der St 2260 (südliche Umfahrung Köttmannsdorf)	Die Verkehrsbelastung ist hier sehr stark (DTV 9.626 Fahrzeuge) und die Geschwindigkeiten sind hoch. Die Strecke dient auch als Zubringer zur B 505. Die Fahrt durch den Ort ist verwinkelt und trägt nicht zum zügigen Vorankommen bei. Zur Lösung des Problems ist der Bau eines Geh- und Radweges notwendig.	Fahrt durch das Ortsgebiet auf der bisherigen Linie.	

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
BA 16: Drosendorf – Kremmeldorf	09471159-002	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Ost-West-Verbindung der Orte, allerdings ohne Erschließung größerer Ziele	Die Fahrbahn ist in gutem Zustand, hat aber keinen Mittelstreifen. Das Gelände ist hügelig, das Verkehrsaufkommen mäßig (DTV 849 Fahrzeuge). Am Befahrungstag hat die Strecke auch im Mischverkehr befahrbar gewirkt.	Radwegebau, falls es sich auf Grund von Sanierungen o.ä. ergeben sollte, aber keine Priorität.	Sollte eine Sanierung der Straße erfolgen, dann mit Geh- und Radweg, wobei es eine Grunderwerbsfrage ist, ob das Ganze realisiert werden kann.
BA 31: Königsfeld – Hollfeld	09471151-001	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Landkreisübergreifende Direktverbindung an der BA 31 in der Ost-West-Achse zwischen Königsfeld und Hollfeld	Bergige Strecke die eher uneinsichtig ist, aber einen Mittelstreifen hat. Die Verkehrsbelastung ist mäßig, mit Tendenz zu gering (DTV 687 Fahrzeuge), der Verkehr ist aber schnell. Schaffung eigener Radinfrastruktur, wobei die Verkehrsbelastung grenzwertig gering ist, aber Mischverkehr ist durch die Topographie	Keine, da Mischverkehr auf Grund der Topographie immer wieder sehr unangenehm ist.	Die Strecke wird vom Landkreis Bayreuth als wichtig und sinnvoll erachtet, wobei sich die Bamberger Bürger eher nach Bayreuth orientieren, nicht umgekehrt.
BA 32: Rattelsdorf – Zapfendorf / Anschluss Unterbrunn	09471174-001	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Landkreis- und Kommunenübergreifende Verbindung an der BA 32 von Rattelsdorf Richtung Zapfendorf mit Anschluss Richtung Unterbrunn.	Fahrbahn in mäßigem Zustand und schlecht einsehbar, zudem kurvig. Verkehr ist mäßig (DTV 1.430 Fahrzeuge). Radwegebau wünschenswert. Falls es soweit kommt, wäre die Weiterführung in Richtung Lichtenfels sinnvoll.	Fahrt im Mischverkehr (eingeschränkte Verkehrssicherheit).	
BA 37: Priegendorf – Rudendorf	09471115-001	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Landkreisübergreifende Ost-West-Anschluss an der BA 37 zwischen Priegendorf und HAS 22 Rudendorf (Lkr. Haßberge)	Die Straße ist breit mit mäßigem Verkehr (DTV 1.038 Fahrzeuge), allerdings ist der Verkehr schnell. Es hat einen Mittelstreifen, die Sicht ist auf Grund des hügeligen Geländes eingeschränkt. Radwegebau wäre auf Grund der eingeschränkten Sicht eine gute Option, allerdings ist auf Grund der eher geringen Verkehrsbelastung auch die Fahrt im Mischverkehr denkbar, die Verkehrssicherheit wäre damit allerdings maximal mittelmäßig.	Radwegebau, Mischverkehr bei eingeschränkter Verkehrssicherheit oder Streichung aus dem Konzept auf Grund der untergeordneten Bedeutung.	Von Seiten des Lkr. Bamberg stehen keine Initiativen bevor, sollte allerdings Haßberge etwas unternehmen, würde man mitziehen. Allerdings sieht der Landkreis Haßberge für die Verbindung keinen Bedarf, da eine Verbindung von Rudendorf nach Leppelsdorf und von Leppelsdorf nach Priegendorf besteht.
BA 39: Daschendorf – Höfen	09471-018	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Von Daschendorf entlang der BA 39 nach Höfen.	Die Strecke wurde im Rahmen der Besprechungsrunden auf Wunsch der Gemeinden ergänzt. Die Verkehrsbelastung liegt lt. DTV bei 934 Fahrzeugen. Da die Strecke nicht befahren wurde, können keine weiteren konkreten Angaben gemacht werden. Die reine Betrachtung der Verkehrszahlen lässt vermuten, dass Mischverkehr eine realistische Option ist.	-	
BA 40: Mürsbach – Rentweinsdorf	09471174-002	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Direkte Ost-West-Verbindung an der BA 40 und HAS 57 und erste Quermöglichkeit Baunachgrund – Itzgrund seit Baunach.	Rentweinsdorf – Mürsbach: Schlecht einsehbar, hügelig, teils recht steil, Mittelstreifen. Verkehrsbelastung ist mäßig (DTV 742 Fahrzeuge). Mürsbach – Hilkersdorf: schmal, aber gut einsehbar, kein Mittelstreifen, Verkehr ist auf dem kurzen Verbindungsstück schnell. Allerdings kann bei Gegenverkehr nicht überholt werden, da die Fahrbahn so schmal ist, was Gefährdung für Radfahrer mindert. Auf Grund der Verkehrsbelastung ist Mischverkehr eine Option. An kritischen Stellen Temporeduktion prüfen.	Radwegebau, allerdings gibt es Strecken mit höherer Priorität.	Die Strecke ist aktuell in keinem Ausbauprogramm enthalten und es ist in den nächsten fünf Jahren nicht mit Maßnahmen zu rechnen. Von Seiten des Landkreises Haßberge kam die Rückmeldung, dass der Weg bereits im Radwegenetz des Landkreises enthalten ist und auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens kein straßenbegleitender Radweg notwendig ist. Beim Bau eines Radweges durch die Kommunen wäre der Landkreis Haßberge aber gerne unterstützend tätig.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
BA 6: Breitengüßbach - Leimershof	09471119-001	Landkreis	Wunschlinie	Niedrig	Lückenschluss mit untergeordneter Priorität von Breitengüßbach über Hohengüßbach bis Leimershof.	Hügelige Strecke mit Kurven und Mittelstreifen in gutem Zustand. Der Verkehr ist schnell, das Verkehrsaufkommen mäßig (DTV 1.454 Fahrzeuge). Der Bau eines Radweges wäre die beste Variante, allerdings ist die Verkehrsbelastung verhältnismäßig gering.	Bei Temporeduktion könnte die Fahrt im Mischverkehr eine vertretbare Variante sein (eingeschränkte Verkehrssicherheit). Da es sich aber um eine lange Strecke handelt, die verhältnismäßig breit ist, ist fraglich, ob Geschwindigkeitsbegrenzungen den gewünschten Effekt bringen.	Für den Landkreis hat die Strecke keine Priorität. Wenn die Gemeinde den Grunderwerb sichert, wäre es denkbar, dass es zum Ausbau kommt. Mischverkehr stellt bei gleichbleibendem Geschwindigkeitsniveau keine dauerhafte Option dar. Auch von der Gemeinde wird der Bau eines Geh- und Radweges deutlich favorisiert.
Anbindung Erlach an St 2260	09471145-001	Kommune	Wunschlinie	Niedrig	Lückenschluss von Erlach in Richtung des Radweges an der St 2260.	Die Straße ist breit und der Verkehr gering bis mäßig. Auf dem potentiellen Pendlerparkplatz waren am Befahrungstag kaum Autos. Der Abschnitt ist mit etwas mehr als 200 m relativ kurz, bevor der Ortseingang folgt. Die Führung im Mischverkehr ist auf Grund der kurzen Distanz und des geringen bis mäßigen Verkehrsaufkommens vertretbar.	Radwegebau	Die Gemeinde hätte auf dem Abschnitt gerne einen Radweg mit Anschluss an den Radweg an der St 2260.
BA 11 und St 2188: Heiligenstadt in Oberfranken - Aufseß	09471142-001	Freistaat Bayern	Wunschlinie	-	Landkreisübergreifend der Ost-West-Anschluss an der BA 11 und St 2188 zwischen Heiligenstadt in Oberfranken und Aufseß (Lkr. Bayreuth)	Verkehrsbelastung auf Gesamtstrecke mäßig (DTV 1.783 Fahrzeuge), Geschwindigkeit tendenziell hoch. Neumühle bis zum Abzweig des Alltagsradnetzes nach Norden: Bergige Strecke mit Kurven und starker Steigung durch Forst. Zustand gut, Mittelstreifen vorhanden. Ab Abzweig nach Norden bis Aufseß: Kurvige Strecke ohne Mittelstreifen, guter Zustand, teils hügelig. Für den westlichen Abschnitt wurde eine alternative Führung entwickelt. Im Anschluss ist Radwegebau nötig.	Alternative Führung im westlichen Bereich der Strecke wurde bereits definiert. Der Abschnitt von Reckendorf Richtung Osten ist ein bereits befestigter Weg. Weiter östlich stellt die Fahrt über Neudorf einen Umweg dar, Mischverkehr auf der St 2188 ist auf Grund der Bedingungen nicht zu empfehlen.	Neumühle - Reckendorf: Planung für Versuch mit Schutzstreifen außerorts laufen. Es gibt hierzu Gespräche zwischen Gemeinde und Lkr. Auch aus Sicht Lkr. Bayreuth ist Strecke sinnvoll: Abschnitt ist überschaubar lang, Wegführung direkt. Allerdings wurde Strecke erst neu saniert, daher wird lt. StBA vorerst nichts passieren. Dies gilt besonders für den Abschnitt von Neumühle nach Osten. Daher und auf Grund der schwierigen Topographie wurde die Alternative über Reckendorf entwickelt.
St 2260: Herrnsdorf - Röbersdorf	09471-006	Freistaat Bayern	Wunschlinie	-	St 2260: Herrnsdorf - Röbersdorf Weiterführung der Wunschlinie von Schlüsselfeld kommend, über Wachenroth, Mühlhausen, Steppach und Sambach (09471- /09572-001 und 09471-005). Durchgehende Ost-West-Achse.	Ab Herrnsdorf in Richtung Röbersdorf ist die Verkehrsbelastung stark (DTV 4.491 Fahrzeuge). Radwegebau ist sinnvoll und die Planungen laufen bereits, inklusive rundem Tisch und Sicherung des Grunderwerbs.	Nicht notwendig, auf Grund der laufenden Planungen.	Es gab bereits einen runden Tisch, bei dem über Ausbaumöglichkeiten gesprochen wurde. Problematisch war bislang die Situation am Ortseingang Röbersdorf, was aber mittlerweile geklärt ist, denn der Grunderwerb für einen südlichen Trassenverlauf ist nun gesichert. Auch das StBA ist für Maßnahmen offen.
B 22: Steinfeld - Treunitz	09471-029	Freistaat Bayern	Wunschlinie	-	Erschließung Ost-West-Achse Steinfeld - Treunitz	Kurvig, aber flach, geringe Verkehrsbelastung (DTV 644 Fahrzeuge), Mittelstreifen, breit. Nach Befahrung wirkte Aufnahme ins Alltagsradnetz im Mischverkehr denkbar. Gemeinden rieten davon wegen starkem Motorradverkehr aber ab. Bei Temporegulationen kann Fahrt im Mischverkehr in Erwägung gezogen werden.	Der vorhandene Parallelweg ist maximal eine Freizeitverbindung, daher wird die B22 ins Konzept aufgenommen. Teilweise ist die parallele Strecke erdgebunden und unbefahrbar. Schon im Sommer war die Fahrt unkomfortabel, ganzjährige Befahrbarkeit herzustellen daher schwierig. Zudem führt Weg an Kletterfelsen entlang, wo mit vielen Fußgängern zu rechnen ist, was zügiges Vorankommen verhindert.	Für Gemeinden Mischverkehr ohne Tempolimit keine Option, u.a. auf Grund des starken Motorradverkehrs (im Lkr. Bayreuth gilt bereits Tempo 60, für Bamberg wurde das bislang abgelehnt). StBA schließt Realisierung auf Grund der geringen Verkehrszahlen aus. Für Lkr. Bayreuth hat Strecke keine Priorität, evtl. könnte es sein, dass sie durch LKW Verkehr etwas stärker frequentiert ist. Radwegverbindung wird nicht ausgeschlossen, aber auch nicht als vorrangig wichtig erachtet.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
St 2187: Scheßlitz – Zeckendorf	09471185-003	Freistaat Bayern	Wunschlinie	-	Direktverbindung von Scheßlitz nach Zeckendorf	Kurvige Straße, teils ohne Mittelstreifen. Zustand der Fahrbahn ok. Verkehrsbelastung mäßig (DTV 1.289 Fahrzeuge), allerdings mit schnellem Verkehr. Radwegebau in Sonderbaulast der Gemeinde, da StBA keinen Bedarf sieht.	Sanierung des Flurbereinigungsweges über Demmesldorf und Führung dort. Der Weg ist im Abschnitt Demmesldorf – Zeckendorf teils als Spurweg gepflastert und teils wassergebunden. Wünschenswert wäre durchgehende Asphaltierung. Falls in Teilabschnitten saniert werden soll, sollte Fokus zunächst auf dem wassergebundenen Teil liegen, aber auch der gepflasterte Spurweg ist langfristig keine ideale Lösung für den Radverkehr, da nur Teile des Weges befahren werden können, wenn die Mitte unbefestigt ist.	Keine Wunschlinie für StBA.
Radweg an B 279 von der Mainquerung bis Baunach	09471-020	Kommune / Freistaat Bayern	Wunschlinie	-	Radweg an B 279 von der Mainquerung bis Baunach und Führung durch das Ortsgebiet von Baunach.	Der Radweg ist unter 2,00 m breit. Da diese Verbindung als wichtige Achse eingestuft ist, ist das zu eng, insbesondere auch bei Begegnungsverkehr. Zusätzlich problematisch ist der Bereich auf Grund der Gefahrenstellen im Bereich der Baustelle an der Brücke. Eine Verbreiterung des Radweges ist anzustreben. In diesem Zuge wäre es gut zu prüfen, ob die Gefahrenstellen in dem Bereich entschärft werden können und eine sichere Anbindung an die Wunschlinie im Kernort geschaffen werden kann.	Führung auf der bisherigen Achse und regelmäßige Instandhaltung des Radweges, sowie sichere Querung der Hauptstraße schaffen.	Im Zuge der Bauarbeiten in diesem Bereich wird auch die Wegebreite mit bedacht und es soll ein Knotenpunkt mit Straßenquerung entstehen. Damit einhergehen soll ein Anschluss an das Wegenetz über den östlichen Gemeindebereich. Den Verlauf der gewünschten Verbindung zeigt die Wunschlinie.
BA 52: Gerach – Reckendorf	09471-021	Landkreis	Wunschlinie	-	Verbindung von Gerach und Reckendorf via BA 52.	Mäßiger Verkehr (DTV 1.399 Fahrzeuge). Hügelige Strecke ohne Mittelstreifen. Am Befahrungstag unproblematisch befahrbar. Aufnahme als Bestand ins Konzept denkbar, ggf. prüfen, ob Temporeduktion angeordnet werden kann.	Beibehalten der Wunschlinie, allerdings ohne Ausbaupriorität oder Streichung aus dem Konzept, da Fokus so oder so auf der BA 38 liegen soll.	
Lichteneiche – Kramersfeld	09471137- /09461000-001	Kommune	Wunschlinie	-	Direktverbindung von Lichteneiche und Kramersfeld	Baumaßnahmen notwendig um die Autobahn zu queren. Aktuell teils Privatbesitz.	Bisherige Führung.	Neue Unterführung in Planung, Umsetzung vsl. ab 2023. Es ist davon auszugehen, dass dann auch die Verbindung entlang der Kemmerstraße (Stadtgebiet Bamberg) an Bedeutung gewinnt. Dort ist aktuell nur eine einseitige Radverkehrsführung vorhanden. Wenn Radverkehrsaufkommen steigt, ist eine Erweiterung voraussichtlich sinnvoll.
Umfahrung Ortskern Viereth	09471207-001	Kommune	Wunschlinie	-	Führung durch das Ortsgebiet Viereth	Was die Situation im Ortskern Viereth angeht, so wurde im Zeitraum der Befahrungen der Ortskern saniert, so dass die aktuelle Ausgestaltung leider nicht vor Ort betrachtet werden konnte. In den Besprechungsrunden hat sich heraus gestellt, dass die Radfahrer im Mischverkehr geführt werden und es keinen Radweg mehr durch den Ort gibt, auf Grund des nicht ausreichenden Querschnittes. Radfahr- oder Schutzstreifen wären gut zur sicheren Führung, auch auf Grund des hier verlaufenden Main-Radweges.	Am Main entlang gibt es eine mögliche Alternativführung, die zumindest für den Freizeitradverkehr interessant sein könnte, allerdings ist der Weg wohl nur ca. zwei Meter breit und kann eher nicht erweitert werden. Der Weg ist aktuell als Alternative im Konzept.	Laut Gemeinde sind Schutzstreifen wegen potentiellm Parken auf Grund der Gastronomie im Ort eher nicht umsetzbar.

Name	Nummer RIWA GIS	Baulastträger	Routentyp	Ausbau-priorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Westlicher Ortseingang Grub	09471186-002	Kommune	Wunschlinie	-	Es handelt sich um ca. 200 Meter die im Mischverkehr gefahren werden müssen, bevor man den westlichen Ortseingang von Grub erreicht.	Der Abschnitt ist sehr kurz und weist keine großen Besonderheiten auf. Er kann aktuell bereits im Mischverkehr befahren werden. Der Bau eines Radweges wäre schön, ist aber nicht zwangsweise notwendig.	Fahrt im Mischverkehr.	
Ketschendorf - Dreuschendorf	09471123-001	Kommune	Wunschlinie	-	Gemeindeverbindung auf der Nord-Süd-Achse zwischen Ketschendorf und Dreuschendorf.	Am Bach entlang war kein Weg auffindbar, der ansatzweise alltagstauglich wäre. Massive Sanierungen, bzw. Wegebau ist notwendig, um alltagstauglichen Zustand des Weges zu erreichen.	Streichung aus dem Alltagsradverkehrsnetz. Der Weg könnte trotzdem als Freizeitweg zur Naherholung saniert werden, aber da auch die Quell-Ziel-Beziehungen nicht stark ausgeprägt wirken, wäre diese Verbindung eigentlich verzichtbar.	Der Weg soll im Alltagsnetz erhalten bleiben. Es gibt Planungen der Gemeinde hier aktiv zu werden und es ist klar, dass umfassende Sanierungen und Ausbauten erfolgen müssen, bevor es eine alltagstaugliche Lösung gibt.

Sanierungsbedarf

Name	Nummer	Baulastträger	Routentyp	Ausbauprio-rität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
B 22: Debring Innerorts	09471191-001	Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	Hoch	Nord-Süd-Verbindung in Debring innerorts, die als Lückenschluss fungiert.	Die Situation ist für Radfahrer unangenehm, da sie bei sehr starkem Verkehr (DTV 7.148 Fahrzeuge) im Mischverkehr fahren. Allerdings ist dies ein Problem, das in allen Ortsdurchfahrten in Stegaurach vorliegt. Separate Radverkehrsführung mit Radfahrstreifen, oder zumindest Schutzstreifen wäre wünschenswert, es müssten aber die Querschnitte geprüft werden. Dies sollte auf den gesamten stark befahrenen Abschnitten passieren.	Temporeduktionen oder Parallelführungen auf wenig befahrenen Nebenstraßen wären mögliche Varianten, wie der Verkehrsproblematik noch begegnet werden könnte. Allerdings ist die Führung auf den direktesten Wegen am sinnvollsten für den Alltagsradverkehr.	Insbesondere in Debring innerorts ist die Situation problematisch. Bisher waren trotz Initiative der Gemeinde weder Schilder, noch Temporeduktionen, noch Schutzstreifen eine Möglichkeit. Dies dürfte unter anderem mit dem Straßenquerschnitt zusammen hängen.
St 2262: Ortseingang Burgebrach	09471120-001	Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	Hoch	St 2262: Ortseingang Burgebrach	Zu geringe Wegebau in Kombination mit einer schwierigen Straßenquerung. Für die Quersituation wurden bei den Gefahrenstellen 09471120-0018 und -0019 Lösungsvorschläge dargestellt. Insgesamt sollte die Überleitung in den Mischverkehr überdacht werden.	Verbreiterung, oder andere Führung der Radfahrer.	
Verbindung St 2260 Schlüsselfeld - St 2261 bei Autohof Burghaslach	09471220-001	Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	Hoch	Nord-Süd-Verbindung St 2260 Schlüsselfeld - St 2261 bei Autohof Burghaslach	Im Rahmen größerer Arbeiten an der BAB 3 wird bis 2023/2024 ein neuer Radweg gebaut.	Nicht notwendig.	Der Grunderwerb ist bereits gesichert, die Planungen laufen.
BA 24: Sambach - Wind	09471172	Landkreis	Sanierung/Ausbau	Hoch	BA 24: Sambach - Wind	Der Ausbau der Strecke Sambach - Wind ist bereits in konkreter Planung und soll 2021 erfolgen.	Nicht notwendig.	Der Grunderwerb ist bereits gesichert
St 2254: Frensdorf - Obergreuth	09471131-001	Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	Mittel	St 2254: Frensdorf - Obergreuth	Der Radweg ist hier auf weiter Strecke unter 2,00 m breit. Die Wegepflege ist teilweise sehr positiv mit gut zurück geschnittenen Banketten, teilweise ragt aber auch Bewuchs in den Radweg. Wünschenswert wäre langfristig eine Verbreiterung des Radweges.	Solange keine baulichen Maßnahmen anstehen, sollte der Bewuchs am Rand regelmäßig gekürzt werden, um zu gewährleisten, dass die Radfahrer die Möglichkeit haben, die gesamte Breite zu nutzen.	
Daschendorf - Rattelsdorf	09471-019	Kommune	Sanierung/Ausbau	Mittel	Wirtschaftsweg über die Schleuse, von Daschendorf nach Rattelsdorf	Die Strecke zwischen Daschendorf und Rattelsdorf ist in schlechtem Zustand, insbesondere nach Querung der Itz. Es besteht Asphaltierungs- und zugleich Sanierungsbedarf. Aktuell ist der Abschnitt definitiv nicht alltagstauglich und auch für den Freizeitradverkehr ungeeignet. Regelmäßige Pflege und Instandhaltung sind notwendig.	Keine	In den Besprechungsrunden wurde der Weg nach Querung der Itz nach Norden aus dem Konzept genommen, da die Verbindung nach Osten ausreicht und der Weg auch auf weiten Strecken in schlechtem Zustand war. Die Gemeinde Baunach hat dem zugestimmt.

Name	Nummer	Baulastträger	Routentyp	Ausbaupriorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Ebrach - Großgessingen	09471128-001	Kommune	Sanierung/Ausbau	Mittel	Ebrach - Großgessingen Verbindung in Richtung Geiselwind und Autobahn, Erschließung der Nord-Süd-Achse, Anschluss an Wunschlinie	Der nördliche Teil der Strecke, bis kurz vor Großgessingen ist im Kernwegkonzept enthalten und wird in diesem Zuge entsprechend ausgebaut. Damit sollten die schlechten Wegezustände wegfallen, da der Ausbau voraussichtlich aber noch Zeit in Anspruch nehmen wird, wird empfohlen, die besonders schlechten Abschnitte kurzfristig zu sanieren. Das kurze Stück südlich von Großgessingen wäre die direkte Weiterführung, ohne Umweg durch den Ort, hier ist ein neuer Verbindungsweg sinnvoll.	Im nördlichen Bereich keine, da Radwegebau an der Staatsstraße deutlich aufwändiger wäre und die Strecke im Kernwegkonzept bereits enthalten ist. Für das kurze Stück südlich von Großgessingen, wo noch kein Weg existiert, ist die Alternative die Führung durch den Ort, was allerdings umwegiger ist.	Der Abschnitt ist als ergänzender Kernweg mit mittelfristigem Zeithorizont eingeordnet.
Verbindung Friesen - Seigendorf	09471145-003	Kommune	Sanierung/Ausbau	Mittel	Anbindung des Ortsteils Friesen an Seigendorf, unter anderem auch auf Grund des Kindergartens Seigendorf von Bedeutung.	Die Strecke ist bereits fahrbar. Für die Abschnitte in mäßigem Zustand wird Sanierung, sowie die Befestigung des Weges empfohlen. Die Baulast liegt bei der Gemeinde.	Keine, da Radwegebau durch das StBA an der St 2210 auf Grund der Verkehrsbelastung nicht erfolgen wird und auch nicht sinnvoll ist, da mit dem eingezeichneten Weg eine fahrbare Alternative (mit Sanierungsbedarf) vorhanden ist.	Die Strecke ist für die Gemeinde sehr wichtig, im regionalen Gesamtkontext allerdings nicht von allzu hoher Priorität, daher wurde sich bei der Ausbaupriorität auf "Mittel" geeinigt.
Wirtschaftsweg Kemmern in Richtung B 279	09471150-001	Kommune	Sanierung/Ausbau	Mittel	Wirtschaftsweg Kemmern in Richtung B 279 mit Anschluss nach Baunach und an das Gewerbegebiet Breitengüßbach.	Die Strecke wurde nachträglich hinzugefügt und daher nicht befahren. Es ist von einer wassergebundenen Decke in mäßigem Zustand auszugehen, die regelmäßig Instand gesetzt werden sollte. Eine Asphaltierung wäre wünschenswert.	Die Verbindung über den Wirtschaftsweg weiter östlich wäre direkter, wird aber auf Grund von Konflikten am Pferdehof nicht gerne von Radfahrern genutzt.	Auf Wunsch aus der Bürgerschaft und mit Einverständnis der Bürgermeister von Kemmern und Baunach wurde die Strecke ergänzt.
Mühlendorf – Kreuzschuh – Grasmannsdorf	09471191-002	Kommune	Sanierung/Ausbau	Niedrig	Verbindungsachse von Burgebrach in Richtung der Stadt Bamberg über Mühlendorf – Kreuzschuh – Grasmannsdorf	Sanierung und Instandsetzung der besonders schlechten Abschnitte. Wünschenswert wäre eine Asphaltierung, um ganzjährige Befahrbarkeit zu sichern.	Wenn eine Asphaltierung nicht möglich sein sollte, da es sich um Forstwege handelt, so sollten die wassergebundenen Decken regelmäßig geprüft und in Stand gesetzt werden. Vorrangig wichtig ist das aktuell für die schlecht befahrbaren Abschnitte.	Die Planungen für den Neubau zwischen Mühlendorf und Kreuzschuh mit straßenbegleitendem Radweg sind nicht mehr aktuell, da die Bürger dies nicht gewünscht haben. Tempo 70 und der Ausbau der Fahrbahn wurden als ausreichend erachtet.
Ortsausgang Pettstadt und Radweg an BA 29	09471169-002	Kommune	Sanierung/Ausbau	Niedrig	Nordwestlicher Ortsausgang Pettstadt und Radweg an BA 29.	Der Radweg ist hier auf einem kurzen Abschnitt unter 2,00 m breit (Pettstadt bis BA 29) und auf einem längeren Teilstück unter 2,50 m (BA 29). Wünschenswert wäre langfristig eine Verbreiterung des Radweges.	Solange keine baulichen Maßnahmen anstehen, sollte der Bewuchs am Rand regelmäßig gekürzt werden, um zu gewährleisten, dass die Radfahrer die Möglichkeit haben, die gesamte Breite des gemeinsamen Geh- und Radweges zu nutzen.	
Pettstadt Fähre	09471169-001	Kommune	Sanierung/Ausbau	Niedrig	Fähre Pettstadt als Querungsmöglichkeit der Regnitz und damit Ost-West-Anbindung.	Die Ost-West-Anbindung wäre wichtig, da die nächsten Querungsmöglichkeiten erst in Hirschaid, bzw. der Stadt Bamberg sind. In aktueller Form ist die Strecke für den Alltagsradverkehr nicht tauglich, da die ganzjährige Befahrbarkeit nicht gegeben ist. Eine Brücke wäre für den Radverkehr wünschenswert, wird aber von der Gemeinde kritisch gesehen (s. Ausführungen unten).	Es gab bereits Überlegungen, mit einer Brücken-Lösung, die nur außerhalb der Fährbetriebszeiten nutzbar wäre. Das dürfte unter anderem aber fördertechnisch schwierig werden.	Der Fährbetrieb wird im Sommer gerne genutzt. Im Winter gibt es kaum Nachfrage. Einheimische, die auf die andere Seite des Kanals pendeln, nutzen häufig verbotenerweise die Eisenbahnbrücke. Eine Brücke wäre schwierig, da damit der lokal und touristisch bedeutsame Fährmann über die Regnitz seine Bedeutung, Daseinsberechtigung und Einnahmen verlieren würde. Daher ist eine ganzjährig befahrbare Brücke keine Option.

Name	Nummer	Baulastträger	Routentyp	Ausbaupriorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Seigendorf - Buttenheim	09471-010	Kommune	Sanierung/Ausbau	Niedrig	Erschließung einer Nord-Süd-Achse zwischen Seigendorf (Hirschaid) und Buttenheim. Die Route soll nicht unmittelbar entlang der St 2210 verlaufen, auf Grund der schwierigen topographischen Bedingungen. Stattdessen wurde die Führung über parallel verlaufende Feldwege gewünscht.	Die St 2210 selbst ist eine hügelige Strecke mit Kurven, die schlecht einsehbar ist, ohne Mittelstreifen, in eher mäßigem Zustand. Die Verkehrsbelastung ist mäßig (DTV 1.240 Fahrzeuge), wobei abends am Befahrungstag kaum Verkehr war. Die nun gewählte Wunschlinie auf Feldwegen hat sich erst nach den Befahrungen ergeben und wurde vor Ort nicht besichtigt. Es ist davon auszugehen, dass Sanierungen notwendig werden.	Die nun gewählte Achse ist bereits die Alternative zur Fahrt auf, oder entlang der St 2210.	An der St 2210 wird auf Grund der Verkehrsmengen keine Realisierung durch das StBA erfolgen, daher wurde diese Achse aus dem Konzept genommen. Stattdessen wurde die Führung über parallel verlaufende Feldwege von den beiden Kommunen gewünscht. Auch vor dem Hintergrund einer potentiellen Umgehungsstraße im Norden von Buttenheim und dem Ausbau der Gewerbe- und Wohngebiete dort erscheint die Variante sinnvoll. Die Gemeinden sind sich bewusst, dass die Kosten voraussichtlich bei ihnen liegen werden.
St 2281: Pödelndorf - Litzendorf	09471155-001	Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	-	Breiten und Führungsform an der St 2281 zwischen Pödelndorf und Litzendorf	Die Anordnung „Gehweg – Radfahrer frei“ ist nicht radfahrfreundlich, da diese Beschilderung bedeutet, dass konstant Schrittgeschwindigkeit herrschen muss – unabhängig vom Fußgängeraufkommen. Zudem wird der Weg am westlichen Ortseingang Pödelndorf sehr schmal, so dass er bei Begegnungen von Fußgängern und Radfahrern für keine der Parteien komfortabel nutzbar ist. Es sollte geprüft werden, ob der frei gegebene Gehweg in einen nicht benutzungspflichtigen Radweg umgewandelt werden kann.	Das Aufbringen von Radfahrstreifen wäre bei entsprechenden Straßenquerschnitten eine gute Lösung, um direkte und komfortabel befahrbare Verbindungen zu schaffen. Wichtig ist, dass keine Radwege "zweiter Klasse" entstehen, sondern die Infrastrukturen den Ansprüchen der Radfahrer genügen.	
Hallstadt Verkehrsbelastungen	09471140-002	Kommune / Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	-	Verschiedene Stellen im Ortsgebiet mit sehr starkem Verkehr sind aufgefallen.	Mischverkehr ist für Radfahrer auch innerorts unangenehm, wenn die Verkehrsbelastungen zu hoch sind. In Hallstadt ist das immer wieder der Fall. Insbesondere auf der St 2281 ist sehr starker Verkehr (DTV 4.656-5.229 Fahrzeuge, der extrem befahrene Teil mit über 10.000 Fahrzeugen ist nicht im Radnetz). Separate Radverkehrsführungen mit Radfahrstreifen, oder zumindest Schutzstreifen wären wünschenswert, es müssen hierzu aber die Querschnitte geprüft werden.	Temporeduktionen oder Parallelführungen auf wenig befahrenen Nebenstraßen wären mögliche Varianten, wie der Verkehrsproblematik noch begegnet werden könnte. Allerdings ist die Führung auf den direktesten Wegen am sinnvollsten für den Alltagsradverkehr.	Kommentar topplan: Im Zeitraum der Befahrungen wurde der Ortskern von Hallstadt saniert, eine Einschätzung der Situation ist also schwierig, da die Verkehrsströme anders geleitet wurden.
Ortsdurchfahrt Zapfendorf	09471214-001	Kommune / Freistaat Bayern	Sanierung/Ausbau	-	Ortsdurchfahrt Zapfendorf	Die Fahrt im Mischverkehr ist für Radfahrer nicht angenehm, dennoch ist die Ortsdurchfahrt auf der St 2197 nicht als gefährlicher zu betrachten, als andere Ortsdurchfahrten im Landkreis (problematischer ist im Gemeindegebiet Zapfendorf die BA 1 bis zur Autobahnauffahrt). Das Problem ist dennoch die fehlende Radinfrastruktur. Separate Radverkehrsführung mit Radfahrstreifen, oder zumindest Schutzstreifen wäre auf den sehr stark befahrenen Abschnitten wünschenswert.	Temporeduktionen oder Parallelführungen auf wenig befahrenen Nebenstraßen wären mögliche Varianten, wie der Verkehrsproblematik noch begegnet werden könnte. Allerdings ist die Führung auf den direktesten Wegen am sinnvollsten für den Alltagsradverkehr.	Bei Zapfendorf soll bis 2024 der Bau einer Umgehungsstraße erfolgen. Das würde den Ortskern verkehrstechnisch entlasten und der Radverkehr kann im Mischverkehr geführt werden. Sollte die Staatsstraße in diesem Zuge herab gestuft werden, sind auch Temporeduktionen etc. denkbare Maßnahmen, um die Situation komfortabel zu gestalten.

Name	Nummer	Baulastträger	Routentyp	Ausbaupriorität	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Anmerkung Besprechungen / Baulastträger
Hallstadt Wegebreiten	09471140-003	Kommune / Freistaat Bayern	Sanierung/Aus- bau	-	Verschiedene Stellen im Ortsgebiet weisen zu geringe Breiten auf.	Diverse Wege sind unter 2,00 m breit, teils handelt es sich um freigegebene Gehwege. Die Anordnung „Gehweg – Radfahrer frei“ ist nicht radfahrfreundlich , da dann unabhängig vom Fußgängeraufkommen konstant Schrittgeschwindigkeit herrschen muss. Wünschenswert wäre langfristig die Verbreiterung der schmalen Abschnitte. Zudem prüfen, ob frei gegebene Gehwege in nicht benutzungspflichtige Radwege umgewandelt werden können.	Solange keine baulichen Maßnahmen anstehen, sollte der Bewuchs am Rand regelmäßig gekürzt werden, und die Wege gut in Stand gehalten werden, um zu gewährleisten, dass die Radfahrer die Möglichkeit haben, die gesamte Breite zu nutzen.	
Wegebreite Gemeinde Bischberg	09471117-002	Kommune	Sanierung/Aus- bau	-	Tütschengreuth – Bischberg, Weipersdorf – Bischberg und Bischberg an der B 26	Die Radwege sind immer wieder unter 2,00 m breit. Von Weipersdorf Richtung Bischberg handelt es sich um einen freigegebenen Gehweg. Wünschenswert wäre langfristig eine Verbreiterung der zu schmalen Abschnitte. Zudem sollte geprüft werden, ob der frei gegebene Gehweg in einen nicht benutzungspflichtigen Radweg umgewandelt werden kann. Dieser kann mit dem Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn gekennzeichnet werden.	Solange keine baulichen Maßnahmen anstehen, sollte der Bewuchs am Rand regelmäßig gekürzt werden und die Wege gut in Stand gehalten werden, um zu gewährleisten, dass die Radfahrer die Möglichkeit haben, die gesamte Breite zu nutzen.	
Wirtschaftsweg südlich der B 22 zwischen Scheßlitz und Würgau	09471185-004	Kommune	Sanierung/Aus- bau	-	Sanierungsbedürftige Wegezustand auf dem Wirtschaftsweg südlich der B 22 zwischen Scheßlitz und Würgau.	Wassergebundene Decken sind im Alltagsradverkehr immer schwierig, da die ganzjährige Befahrbarkeit zumeist nicht sichergestellt ist. Insbesondere die als schlecht eingestuften Abschnitte sind Spurwege, mit Grünstreifen in der Mitte, was den Fahrkomfort der Radfahrer mindert. Sanierung der schlechten Abschnitte erforderlich, für die mäßigen wünschenswert. Vorzugsweise wird der Weg asphaltiert.	Gute wassergebundene Decke oder Pflasterung mit regelmäßiger Sanierung und Instandhaltung, falls Asphaltierung nicht möglich ist.	
Wirtschaftsweg von Schönbrunn nach Grub	09471186-003	Kommune	Sanierung/Aus- bau	-	Wirtschaftsweg nordöstlich von Schönbrunn in Richtung Grub	Wassergebundene Decken sind für den Alltagsradverkehr grundsätzlich nicht geeignet, da die ganzjährige Befahrbarkeit zumeist nicht sichergestellt ist. Der als mäßig eingestufte Teil ist für eine wassergebundene Decke aber in gutem Zustand. Der als schlecht eingestufte Abschnitt ist ein Spurweg, mit Grünstreifen in der Mitte, was den Fahrkomfort der Radfahrer mindert. Sanierung des schlechten Abschnitts. Bei regelmäßiger Pflege und Instandhaltung kann die wassergebundene Decke beibehalten werden.	Asphaltierung. Auf Grund der untergeordneten Bedeutung des Abschnittes und des recht guten Zustandes der wassergebundenen Decke aber nicht zwingend notwendig.	
Burgwindheim - Oberweiler	09471122-001	Kommune	Sanierung/Aus- bau	-	Burgwindheim - Oberweiler über Wirtschaftsweg	Die Strecke ist im Kernwegkonzept enthalten und wird in diesem Zuge entsprechend ausgebaut. Damit sollten die bestehenden schlechten Wegezustände wegfallen. Der Abschnitt ist als ergänzender Kernweg mit kurzfristigem Zeithorizont eingearbeitet. Da von einem zeitnahen Ausbau ausgegangen wird, sind keine akuten Maßnahmen notwendig.	Nicht notwendig, auf Grund des kurzfristig geplanten Ausbaus.	